

Impressum

Herausgeber Naturpark Ötztal, Naturpark Haus, Oberlängenfeld 142, A - 6444 Längenfeld

Texte Mag.^a Viktoria ERNST, Mag. Dr. Roland MAYER, Mag.^a Brigitte OBERWEGER, Patrizia PLATTNER, Mag. Thomas SCHMARDA, NATURPARK ÖTZTAL

Layout/Grafik Mag. Thomas SCHMARDA, NATURPARK ÖTZTAL

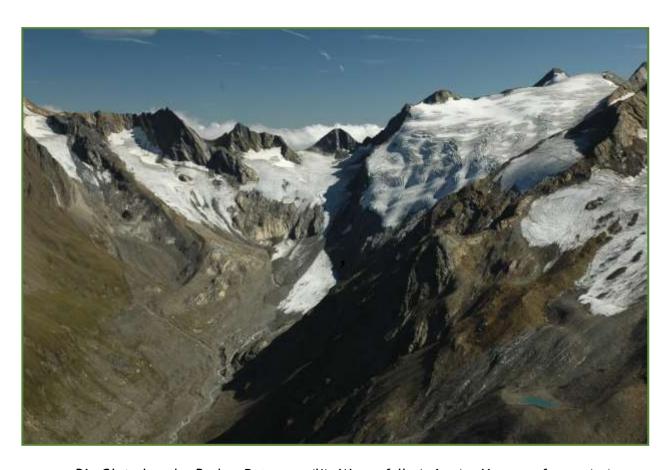
Konzept Titelseite web-style.at

Bildnachweis - Archiv Naturpark Ötztal

Titelseite Milos Andera (groß), Thomas Schmarda (kl. oben), eye of science, Meckes & Ottawa (kl., mitte), Patrizia Plattner (kl., unten); Jakob Abermann (Seite 3, 33); AFO-Klaus Schallhart (B45); Aktivhotel Waldhof (B25); Apodemus-Christine+Stefan Resch (B2); AUT.architektur und Tirol (B23); Markus Bstieler (B14); Lena Drexler (B40); Viktoria Ernst (B10, B17, B20, B21, B22, B38, B41, B58); eye of science, Meckes & Ottawa (B16); Hansjörg Fiegl (B42, B50, Seite 39); GET-Presse 2021 diefotografen (B37); Hotel Alpenaussicht (B28); Hotel Alpina Sölden (B26); Hotel Sunny Sölden (B27); Rüdiger Kaufmann (B3); Georg Kranewitter (B7); Otto Leiner (B1); LK Tirol (B47); Brigitte Oberweger (B4, B6, B29, B30); Konrad Pagitz (B5); Patrizia Plattner (B13, B18, B19, B34, B44, B48, B54); Pressestelle LH-Stv. In Ingrid Felipe-Clemens Rosner (B49); Manfred Scheiber (B51); Thomas Schmarda (B8, B9, B15, B24, B31, B33, B35, B36, B43, B53, B56, B57, B59, B60, B61); Shutterstock-Erni (B12); Norbert Span (B32); Peter Stöckl (B46); VS Längenfeld (B39); Franz Wierer (B11).

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (zB Teilnehmer:Innen) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.





Die Gletscher des Parks - Rotmoos- (li), Wasserfall- (mi-re) + Hangererferner (re)

"Pläne die Luft und das Wasser, die Wildnis und Natur zu beschützen, sind auch Pläne, den Menschen zu beschützen."

Stewart Udall



Inhaltsverzeichnis

1. PROJEKTE

- 1.1. Ziel NATUR & LANDSCHAFT
 - 1.1.1. Der Baumschläfer in der Terra Raetica
 - 1.1.2. Bartgeiermonitoring Tirol Bayern
 - 1.1.3. Neophyten im Ötztal
 - 1.1.4. Naturschutzplan auf der Alm
 - 1.1.5. Sanierung einer Trockensteinmauer
 - 1.1.6. Gestaltung "Wiedn Garchtle" in Vent
 - 1.1.7. Weiter Arten- und Lebensraumschutzprojekte

1.2. Ziel TOURISMUS & ERHOLUNG

- 1.2.1. Naturpark Haus in Längenfeld ein Kompetenzzentrum für die Ötztaler Natur
- 1.2.2. Besucherlenkung zum Naturpark Haus
- 1.2.3. Naturpark-Partnerbetriebe als bewährte Vorzeigebetriebe

1.3. Ziel UMWELTBILDUNG

- 1.3.1. Veranstaltungsprogramm Schwerpunkt Biodiversität 1.3.2. Bildung & Natura Raetica
- 1.3.3. Naturpark-Familien-Fest = Familien-Forschertag
- 1.3.4. Schulprogramm und Naturparkschulen

1.4. Ziel FORSCHUNG

- 1.4.1. Naturpark, Alpine Forschungsstelle Obergurgl (AFO)
- 1.4.2. Biodiversitätsdatenbank
- 1.4.3. Dokumentation/Archivierung: Literatur-, Fotoarchiv

1.5. Ziel REGIONALENTWICKLUNG - DIREKTVERMARKTUNG

- 1.5.1. Ötztaler Markttage und Adventmarkt
- 1.5.2. Wandern mit Öffentlicher Anreise der WÖFFI
- 1.5.3. Eppas Guets Broschüre neu überarbeitet

2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 2.1. Website, interaktive Schutzgebietskarte, @newsletter
- 2.2. Naturpark-Zelt
- 2.3. Medienarbeit, Pressemitteilungen, Berichte, Fachartikel, Vorträge, Nachdrucke

3. Laufende Arbeiten/ Allfälliges

- 3.1. Anfragen, Beziehungsnetzwerk
- 3.2. Vereinsinternes Team
- 3.3. NATURPARK ÖTZTAL Entwicklungsstrategie 2030
- 3.4. Netzwerke lokal, regional, international

ANHANG 1: Öffentlichkeitsarbeit 2021

ANHANG 2: Veranstaltungsstatistik 2021



Editorial

BIODIVERSITÄT IM NATURPARK ÖTZTAL

Der NATURPARK ÖTZTAL feierte 2021 sein 15-jähriges Bestandsjubiläum.

Dies war Anlass das Kernthema des Naturparks -den Erhalt und die Förderung der Biodiversität- in den Mittelpunkt der Aktivitäten zu rücken.

Die natürliche Vielfalt ist definitiv in der Krise. Das Verschwinden von Tier- und Pflanzenarten sowie das Schrumpfen von geeigneten Lebensräumen sind wissenschaftlich dokumentiert und real. Die ausschlaggebenden Faktoren für diese Entwicklungen sind mannigfach - von kurzfristig wirkenden Prozessen wie Lebensraumveränderung und -fragmentierung bis hin zu langfristigen Entwicklungen wie den Klimawandel.

Der Naturpark Ötztal initiierte 2021 Projekte zur Lebensraumverbesserung (zB Naturschutzplan auf der Alm) und sensibilisierte zum Thema Wert der Biodiversität auf breiter Ebene. So wurden diverse Veranstaltungen und Fachvorträge zur naturkundlichen Artenvielfalt im Ötztal (zB Leuchtnacht beim Naturpark Haus, Fledermaus Nacht am Piburger See) durchgeführt oder die wunderbare Fotoausstellung "Metamorphosen" im Naturpark Haus in Längenfeld gezeigt. Laufende Schulprogramme vermittelten zB zur Biologie der Ötztaler Vögel oder den Lebensraum Wald. Der essentielle Wert der naturkundlichen Biodiversität als Resultat eines funktionierenden Ökosystems stand im Zentrum der Vermittlung.

In Anbetracht der lokalen, regionalen, globalen Entwicklungen kann die Kernbotschaft nicht dick genug unterstrichen sein: Eine intakte Natur ist die wichtigste Lebensgrundlage für den Menschen - und in diesem Sinne auf einen Nenner gebracht: "Naturschutz" ist letztendlich auch "Menschenschutz".

Im Namen des Naturpark-Teams darf ich viel Spaß beim Schmökern des vorliegenden Berichtes wünschen und freue mich schon auf weitere künftige, gemeinsame Aktivitäten.

NATURPARK ÖTZTAL

Mag. Thomas Schmarda

Schutzgebietsbetreuer, Geschäftsführer





1. PROJEKTE

1.1. Ziel NATUR & LANDSCHAFT

1.1.1 DER BAUMSCHLÄFER IN DER TERRA RAETICA

Der Baumschläfer (Dryomys nitedula) ist ein vorwiegend nachtaktives und versteckt lebendes Säugetier, das laut bisheriger Kenntnis meist in naturnahen Misch- und Laubwäldern lebt und im NATURPARK ÖTZTAL letztmalig im Jahre 1968 wissenschaftlich nachgewiesen wurde. Die Art ist nach der europäischen FFH-Richtlinie und der Berner-Konvention streng geschützt. Informationen zu seinem bevorzugten Lebensraum, zu seiner Ökologie und Verhaltensweise sowie zu seiner Verbreitung (in Tirol) sind bislang nur mangelhaft verfügbar.



Bild 1 Der Baumschläfer – eine versteckt lebende Art im NATURPARK ÖTZTAL.

Zwischen Juli 2020 und Dezember 2021 fanden deshalb im Rahmen eines grenzübergreifenden Interreg-Projektes gezielte Freilanduntersuchungen an ausgewählten Probeflächen im Gebiet der Terra Raetica -dem Dreiländereck Tirol, Südtirol und der Schweiz- statt. Projekt-partner waren der Nationalpark Stilfser Joch (I), die UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair (CH) und der NATURPARK ÖTZTAL (A). Das Projekt wurde auch von der Landesabteilung Umweltschutz finanziell unterstützt.



Bild 2 Das Projekt Team bei der Montage der Nisthöhlen.

Ziel der Projekt-Erhebungen war es eine geeignete Methode für eine standardisierte Erfassung des Baumschläfers als Basis für ein dauerhaftes Monitoring dieser seltenen Säugetier-Art zu entwickeln. Dabei wurden vier Erhebungsmethoden (Nachweise über Kobel (Nisthöhle) aus Holz bzw. Holzbeton, Spurentunnel und über Wildtierkamera) angewendet. Der höchste Nachweiserfolg des Baumschläfers gelang statistisch gesehen über Wildtierkameras, die erfolgreichste Montagehöhe der Kobel lag bei über 2 Meter. Die vergleichsweise billigen Spurentunnel können ebenfalls sehr gut zum faunistischen Nachweis des Baumschläfers beitragen.



Kobel sind für die tiefergehende Erkenntnisse zu Individuen, Populationen und zu genetischen Nachweismethoden gut geeignet.

An den Untersuchungsflächen im Piburger Wald/ NATURPARK ÖTZTAL konnte der Baumschläfer trotz umfangreicher forstlicher Arbeiten erfreulicherweise nachgewiesen werden. Zudem konnte er auch im Bereich von Längenfeld/ Winkelberg sowie im nahen Sellraintal/ Gries gefunden werden. Eine Reihe weiterer wertvoller Nachweise verwandter Arten wie des Gartenund Siebenschläfers gelang über das Projekt. Der NATURPARK ÖTZTAL dankt der grundbesitzenden Gemeinde Oetz herzlichst für die Möglichkeit zur Durchführung der Untersuchungen.

Der Baumschläfer wurde seitens des NATURPARK ÖTZTAL als "Tier des Jahres 2021" ausgerufen. Verschiedene Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden im Laufe des Jahres durchgeführt. Neben dem Druck des Empfangsplakates im Naturpark Haus in Längenfeld wurde im Rahmen der sommerlichen "Forschernachmittage" auch ein Kindernachmittag mit Spurentunnelbau organisiert. Baumschläfer sind in der Öffentlichkeit sehr positiv besetzt und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Bei einer Abschlusskonferenz zum Projekt im der 1. Jahreshälfte 2022 soll über eine Weiterführung des Projektes auf Basis der vorliegenden Untersuchungen beraten werden.

1.1.2 BARTGEIERMONITORING BAYERN - TIROL



Bild 3 Die Bartgeier fliegen wieder im Alpenraum.

Die majestätisch fliegenden Bartgeier (Gypaetus barbatus) sind im Gebiet des NATURPARK ÖTZTAL mittlerweile immer öfter anzutreffen. Dank eines sehr aufwändigen, jahrzehntelangen Auswilderungsprogramms konnte sich die größte heimische Vogelart im Alpenbogen nach ihrer Ausrottung wieder langsam etablieren und Fuß fassen. Eine künftige Dokumentation dieses langfristigen Prozesses, die intensive ökologische Erforschung seiner Lebensweise sowie die Einführung begleitender Schutzmaßnahmen (zB flächendeckende Verwendung bleifreier Munition bei der Jagd) ist Grundlage für einen dauerhaf-

ten Schutz und den Erhalt dieser **streng geschützten Vogelart.**

Gemeinsam mit den vier Tiroler Naturparks sowie dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) und dem Land Tirol wurde deshalb im Jahr 2020 ein grenzübergreifendes, eineinhalb Jahre dauerndes Projekt zum Bartgeiermonitoring Bayern - Tirol eingereicht. Ziel des Projektes ist der Aufbau und die Etablierung eines dauerhaften Monitoringsystem unter Einbeziehung eines Netzwerkes aus lokalen Partnern (zB Jäger, Almbewirtschafter, Bird Watcher, Interessierte,



etc.). Langfristig soll dabei eine Stelle etabliert werden, die über dieses Projekt hinaus das Monitoring in Nordtirol, Bayern (und ev. auch Südtirol) nach den Richtlinien des International Bearded Vulture Monitoring (IBM) unter Einbeziehung der Aktivitäten des Nationalparks Hohe Tauern betreut. Zudem soll ein dauerhaftes, effektives Management-System für Bartgeiersichtungen gefunden werden.

Mehrer Abstimmungstreffen fanden im Berichtsjahr statt. Als eine erste gemeinsame Aktion wurden die Bartgeierzähltage Anfang Oktober

durchgeführt. Zudem werden im Rahmen des Projektes übergreifende Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Schulungen (zB für Naturpark-Führer, Ranger) und Veranstaltungen/Vorträge ins Auge gefasst.

Aus Sicht des NATURPARKS ÖTZTAL ist die Einführung einer dauerhaften Stelle zum Bartgeier-Management sehr wichtig, da gerade im Ötztal deutlich mehr Beobachtungen/Bruten stattfinden. Als echte Sensation konnte im Jahr 2021 im Ötztal eine der bislang wenigen Freilandbruten des Bartgeiers in Nordtirol beobachtet werden.

1.1.3 NEOPHYTEN IM ÖTZTAL

Von den rund 2.400 in Tirol bekannten höheren Pflanzen-Arten gehören zirka 600 zu den sog. Neophyten. Das sind Pflanzenarten, die unter Einfluss des Menschen in ein Gebiet eingewandert sind, in dem sie vorher nicht heimisch waren. An die 15 Pflanzenarten sind aufgrund ihrer Verbreitungsstärke für Tirol problematisch (invasiv) - sie können heimische Pflanzen aus ihren Lebensräumen verdrängen. Dazu gehören ua. das Drüsige Springkraut (Impatiens glandulifera), die Kanadische Goldrute (Solidago canadiensis) oder der Staudenknöterich (Fallopia japonica).



Bild 4 Anstrengende Neophyten-Bekämpfung in Oetz.



Bild 5 Objekt der Begierde – das Drüsige Springkraut.

Der Naturpark Ötztal engagiert sich bereits seit mehreren Jahren im Bereich der Neophyten-Bekämpfung. Aktuell ist das Ötztal zwar noch großteils verschont geblieben, erste Entstehungsherde sollten aber unbedingt in Schach gehalten resp. beseitigt werden. Dazu leistete einmal mehr die ehrenamtliche Mithilfe im Rahmen der [iÖ]-Freiwilligenaktionen einen wichtigen und extrem wertvollen Beitrag. So wurde in Umhausen zusammen mit Freiwilligen großflächige Bestände der Goldruten (Solidago canadensis/S. gigantea) am orografisch linken Ufer der Ötztaler Ache bei der Köfler Brücke ent-



fernt. Die Goldruten wurden mit einer Motorsense geschnitten, das Mähgut zusammengetragen, fachgerecht abtransportiert und entsorgt.



Bild 6 Freude nach getaner Neophyten-Bekämpfung.

1.1.4 NATURSCHUTZPLAN AUF DER ALM

Dieses Förderprojekt wurde im Zeitraum 2018-2021 auf drei Almen im NATURPARK ÖTZTAL durchgeführt: der **Kleinhorlachalm** in Umhausen/ Niederthai, der **Windachalm** in Sölden und der **Ramolalm**/ Sonnseite in Vent.

Dabei wurde auf den dauerhaften Erhalt von artenreichen Almwiesen, von Feuchtflächen und den Wiedergewinn von verbuschter Almfläche durch Schwendmaßnahmen gesetzt. Die Maßnahmen wurden zu Beginn des Projektes mit den Almbewirtschaftern vereinbart und im "Naturschutzplan" schriftlich festgehalten.

Über den Sommer wurden von den Almbewirtschaftern die finalen Arbeiten durchgeführt. Im Oktober fand gemeinsam mit dem Umweltbüro Klagenfurt die Abnahme zu den Almen statt. Es wurde überprüft, ob die Arbeiten entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Naturschutzplanes auf den Almen durchgeführt wurden. Erfreulich die Projekte konnten allesamt erfolgreich abgeschlossen werden. Für die kommenden Jahre ist ein Folgeprojekt geplant, auch sollen Almen

Im Sommer erfolgte in der **Gemeinde Oetz** im Rahmen einer Bekämpfungsaktion die Beseitigung des Drüsigen Springkrauts (*Impatiens glandulifera*) entlang eines Wiesenbaches.

Zudem wurde für das Ötztal eine Kartierung von Neophyten-Beständen durchgeführt. Dabei wurden Standorte von Neophyten entlang der Bundesstraße sowie entlang der Ötztaler Ache von der Praktikantin Lena Drexler kartiert. Dadurch liegen nun Daten für weitere Interventionsprojekte vor.

Die im Herbst präsentierte übergeordnete "Neophyten-Strategie des Landes Tirol" beinhaltet eine großflächige Erhebung der Bestände, die Durchführung aktiver Präventionsmaßnahmen und eine weitreichende Bekämpfung der invasiven Arten, insbesondere in den Schutzgebieten.

im Rahmen der ÖPUL-Förderperiode 2023-2027 ausgesucht werden. Der NATURPARK ÖTZTAL hofft auf die Fortsetzung dieses wichtigen Alm-Projektes.



Bild 7 "Naturschutzplan"- Flächen liegen ua im Horlachtal.



1.1.5 SANIERUNG EINER TROCKENSTEINMAUER

Trockensteinmauern sind ein prägendes Landschaftselement in der Ötztaler Kulturlandschaft. Sie besitzen einen großen ökologischen Wert, bieten sie doch zahllosen, teils bedrohten Insekten, Wirbeltieren und Pflanzen einen wertvollen Lebensraum inmitten einer vom Menschen genutzten Kulturlandschaft.



Bild 8 Gefinkelte Technik ist gefragt – Trockensteinmauerbau im Horlachtal und...

So finden sich zB spezielle Farnarten (zB Asplenium sp.) oder Mauerpfeffer (Sedum acre) sowie eine Vielzahl von Raupen diverser Schmetterlings-, Grillen- und Schneckenarten in diesem wertvollen Lebensraum.

Der Erhalt von Trockensteinmauern hat Vorteile für den Bewirtschafter. Durch den Mauerbau wird das Gelände flacher und besser bewirtschaftbar - zudem wird durch Maueraufschlichtungen nutzbare Wiesenflächen gewonnen.

Bei einer [iÖ]-Freiwilligenaktion des NATURPARKS ÖTZTAL wurde im Sommer eine großteils verfallene Mauer in den Niederthaier Bergmähder auf ca. 1.700 Meter komplett saniert. Unter Anleitung eines Profis wurden ca. 12 Tonnen Steine bewegt, 35 freiwillige Arbeitsstunden wurden investiert. Diese Aktion soll beispielgebend für weitere naturkundliche Maßnahmen in der Kulturlandschaft des NATURPARK ÖTZTALS sein.



Bild 9 ...das Ergebniskann sich sehen lassen.

1.1.6 GESTALTUNG "WIEDN GARCHTLE" IN VENT

Das "Wiedn Garchtle" -der kleine Garten neben dem Venter Widum- wurde 2016 gemeinsam mit Venter Volksschulkindern neugestaltet. Typische Pflanzen (zB Almrosen, Besenheide) und Lebensräume der Venter Umgebung wurden gepflanzt, ein Steingarten angelegt, ein Insektenhotel installiert und ein Informationsschild am Parkplatz aufgestellt. Nach einem Erdtausch erfolgte im Juni die finale Bepflanzung des Gartens durch zwei Naturpark Mitarbeiter. Die Betreuung geht nun vereinbarungsgemäß auf den Ötztal Tourismus und die Gemeinde Sölden über.



Bild 10 Fleißige Naturpark Mitarbeiter pflegen das Garchtle.



1.1.7 WEITERE ARTEN- UND LEBENSRAUMSCHUTZPROJEKTE

Ein Projekt zum Schutz und Förderung ausgewählter Zielvogelarten im NATURPARK ÖTZTAL wurde auf Basis der ornithologischen Grundlagenkartierung aufgesetzt. Die geplanten Maßnahmen umfassen Lebensraumverbesserungen für die fünf Waldvogelarten Tannenhäher, Rauhfußkauz, Birkhuhn, Dreizehenspecht und Ringdrossel und sollen in Kooperation mit den Waldbewirtschaftern/-besitzern umgesetzt werden. Ein ausgearbeiteter Projektentwurf wurde im Spätherbst beim Land Tirol/Abtlg. Umweltschutz eingereicht.



Bild 11 Eine der 18 Zielvogelarten im Ötztal, das Birkhuhn.

Das Vorkommen der **Koppe** (*Cottus gobio*) -eine im EU-Standarddatenblatt für den NATURPARK ÖTZTAL vorkommende FFH-Fischart- sollte im Rahmen eines Projektes konkret überprüft und Schutzmaßnahmen entwickelt werden.



Bild 12 Kommt die Koppe im Ötztal vor?

Dazu wurde ein **eDNA-Monitoring** (genetischen Detektierungsmethode) in der Ötztaler Ache und

ihren Seitengewässern vorbereitet. Im Zuge von Recherchearbeiten wurde herausgefunden, dass ähnliche Untersuchungen bereits 2019 durch die TIWAG umgesetzt wurden. Laut Studienergebnis kommt die Koppe in der Ötztaler Ache bzw. ihren Seitengewässern nicht vor, eine mögliche Wiederbesiedlung vom Inn aus könnte nach Wegfall der Wehranlage in Brunau möglich sein. Eventuell wird nun ein Projekt zu den Kleinfischen in der Ötztaler Ache samt Seitenbächen angedacht.

Ein Projekt zur Feuchtlebensräumen (Moore) im NATURPARK ÖTZTAL mit gezielter, umsetzungsorientierter Verbesserung ausgewählter Moore im Ötztal, begleitender Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit wurde ausgearbeitet.



Bild 13 Moore binden CO₂ und sind wertvolle Lebensräume.

Im August monitorisierten Roland Mayer gemeinsam mit Praktikantin Lena Drexler Standorte des sehr seltenen Einfachen Rautenfarns (Botrychium simplex) im Rofental. Es wurden jedoch keine Exemplare mehr vorgefunden, vermutlich ist der Bestand leider erloschen.

Für 2022 ist die Aktualisierung der Naturschutzziele für die Schutzgebiete im NATURPARK ÖTZTAL inkl. der Beschreibung der Schutzobjekte mit kurz, mittel und langfristiger Umsetzungsmaßnahmen vorgesehen.



1.2 Ziel TOURISMUS & ERHOLUNG

1.2.1 NATURPARK HAUS IN LÄNGENFELD - EIN KOMPETENZZENTRUM FÜR DIE ÖTZTALER NATUR

Das Naturpark Haus in Längenfeld versteht sich als Informations- und Kompetenzzentrum für die Ötztaler Natur. Zentrales Element des Hauses ist die über 270 m² große multimediale NaturER-LEBNIS-Ausstellung. Sie zeigt die einzigartige Ötztaler Naturvielfalt in all ihren Facetten.



Bild 14 Die multimediale NATURERLEBNIS-Ausstellung.

Spezielle Ötztaler Pflanzen, Tiere und Lebensräume werden ebenso erklärt wie die Geologie samt den talgestaltenden Bergstürzen. Zudem wird das im Ötztal dauerhaft präsente Thema Wasser in allen Facetten -von Gletschern über Seen, Flüsse und Moore- in außergewöhnlicher und ansprechender Weise dargestellt. Die Ausstellung ist 2-sprachig (de/en), beinhaltet modernste multimediale Vermittlungselemente wie VR (Virtual Reality)-Brillen, Hologramm und Touchscreens und spricht zudem alle Sinne an.

Insgesamt haben im Jahr 2021 **2.437 Besucher** die Ausstellung im Naturpark Haus bewundert, coronabedingt war von Januar bis März geschlossen. Die durchschnittliche Verweildauer in der Ausstellung beträgt ca. 45 Minuten.



Bild 15 Das digitale Relief zeigt die Schutzgebietsfläche des NATURPARK ÖTZTAL.

Durch verschiedenste Aktivitäten im und rund um das Naturpark Haus werden vermehrt sowohl Einheimische als auch Gäste zum Haus gelockt:

Von 09. Juli bis 12. September wurde die Sonderausstellung "Metamorphosen - eine surreale Fotoausstellung" im Seminarraum des Naturpark Hauses präsentiert. Sie zeigt elektronenmikroskopische, bis zu 280-fach vergrößerte Porträtbilder von Larven- und Erwachsenenstadien ausgewählter Insekten, die einander gegenübergestellt wurden. Die Ausstellung entführt in die Mikrowelt übermächtiger Kauwerkzeuge, riesiger Facettenaugen und faszinierender Lebenszyklen, bringt Strukturen, Härchen und Mundwerkzeuge zum Vorschein, die bizarr, ja oft sogar surreal fantastisch anmuten.

Die **Fotoausstellung** stand im Kontext zum Jahresschwerpunktthema "Biodiversität" und vermittelte die Zartheit und Verletzlichkeit dieser Tiere. Sie sollte auch ein Auf- und Weckruf sein, den eigenen Blick-Fokus auf die Vielfalt der Tiere zu lenken und sich für deren Erhalt dauerhaft einzusetzen.





Bild 16 Metamorphosen - die Kriebelmücke im Porträt.

Im Ausstellungsbereich sensibilisierte eine **Buch- Ecke** mit ausgewählten Fachpublikationen zum
Schwerpunktthema Biodiversität und lud zum
Verweilen ein.



Bild 17 Bei der Ausstellungseröffnung Metamorphosen.

Der wöchentliche Naturpark Forschernachmittag wurde wieder gut angenommen. Jeden Mittwoch-Nachmittag (Mitte Juni - Mitte September) wurde ab 14.00 Uhr eine 45-minütige Spezialführung durch die Naturpark-Ausstellung gratis an-

geboten, der Zugang zur umfassenden Naturpark-Bibliothek mit über 3.500 naturwissenschaftlichen Ötztaler-Publikationen ermöglicht UND die einzigartige Naturpark-Forscherstation in der Wiese vor dem Haus aufgebaut. Die Kinder und Familien forschten zu unterschiedlichsten Naturthemen wie Pflanzen, Baumschläfer, Geologie und natürlich Tiere im Teich.

Ein neues Veranstaltungsformat wurde mit dem "Hoangacht mit Experten" beim Naturpark Haus in Längenfeld versucht. An vier Nachmittagen (jeweils Di. 15. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September) bestand die Möglichkeit mit vier professionellen Natur-Experten ins Gespräch zu kommen: Dr. Manfred FÖGER (Vogelkundler), Dr. Roland MAYER (Botaniker), Dr. Werner SCHWARZ (Geologe) und Mag. Eberhard STEINER (Pilzexperte) boten ihr umfangreiches Wissen feil. Der Naturpark konnte einige Gäste und Einheimische zum Wissens-HOANGACHT begrüßen.



Bild 18 Experten-Hoangacht mit Botaniker Roland Mayer.

Ein großes Anliegen ist dem Naturpark die Unterstützung der Regionalität mit ihren positiven Folgewirkungen für die Natur und den Menschen. Der Kauf regionaler Produkte fördert den Erhalt der lokalen (Land)wirtschaft, reduziert klimaschädliche Transportwege und fördert indirekt den Erhalt der Kulturlandschaft.



Deshalb wurde diesbezüglich im heurigen Sommer mit den Ötztaler Markttagen beim Naturpark Haus ein sichtbares Zeichen gesetzt. Jeden 2. Donnerstagnachmittag präsentieren Ötztaler Produzenten ihre Ötztaler Produkte.



Bild 19 Die sommerlichen Ötztaler Markttage waren ein Hit.

Mit dem Adventmarkt am Samstag, 18. Dezember 2021 wurde ein ähnliches Event im Sinne der Regionalität beim Naturpark Haus eingeführt. Eine besondere, vorweihnachtliche Stimmung lag an diesem winterlichen Spätnachmittag in der Luft. Insgesamt schlenderten über 200 Gäste und Einheimische zwischen den festlich geschmückten Standeln, lauschten weihnachtlicher Musik und wärmten sich bei Glühwein, Punsch und genossen die "Ziachkiachlen" der Längenfelder Bäuerinnen.

Beim gemeinsam von allen Tiroler Naturparks ausgearbeiteten und vom Land Tirol geförderten Projekt "Biodiversität & Umweltbildung" werden in den kommenden zwei Jahren vielfältige biodiversitätsfördernde Maßnahmen gemeinsam mit Tiroler Naturparkschulen umgesetzt. Im NaTURPARK ÖTZTAL soll dabei ein Teil der Außenfläche des Naturpark Hauses ökologisch aufgewertet werden. Durch gemeinsame Schulaktionen mit den Naturpark Schulen VS und MS Längenfeld, aber auch durch Fortbildungen für MultiplikatorInnen soll Bewusstsein für das "Ökosystem Wiese" geschaffen werden. Die ersten Schritte für dieses Projekt wurden im NATURPARK ÖTZTAL bereits gesetzt, ein "Teilprojekt" verwirklicht.

So gestalteten die zweiten und dritten Klassen der Naturpark-VS Längenfeld eine Fläche hinter dem Naturpark Haus - das sog. "Wilde Eck". Ein großer Laub- und Reisighaufen, ein Komposthaufen, Sträucher und zwei Igelhäuschen sollen als Lebensraum, Nahrung und Unterschlupfmöglichkeiten für Insekten, Amphibien, Reptilien, Säugetiere und Vögel dienen.







Bild 20-22 Fleißige Hände gestalteten das "Wilde Eck".



Bereits 2020 erhielt Arch. Hanno Schlögl (†) für das Naturpark Haus in Längenfeld (geplant und erbaut von 2017-19) einen Anerkennungspreis für Neues Bauen des Landes Tirol. Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit im aut -dem Architekturzentrum Tirol im Adambräu in Innsbruckwurde nun die offizielle Urkunde an das Büro Arch. Hanno Schlögl in Person von Markus Danzl und den Bauherrn NATURPARK ÖTZTAL vergeben.



Bild 23 Markus Danzl/Büro Arch. Hanno Schlögl und Thomas Schmarda/NATURPARK ÖTZTAL

1.2.2 BESUCHERLENKUNG ZUM NATURPARK HAUS

Die Wahrnehmung des Naturpark Hauses im Tal stärken und Gäste wie Einheimische aktiv zum Naturpark Haus hinführen ist ein Schlüssel für eine verbesserte Besucherfrequenz im Haus. Sowohl Fußgänger als auch Radfahrer werden bereits über eine Anzahl von einschlägigen Hinweistafeln direkt zum Naturpark Haus geführt.

Ein umfassendes Konzept zur Lenkung der Autofahrer zum Naturpark Haus wurde in diesem Jahr in gemeinsamer Abstimmung mit den zuständigen Behörden im Rahmen eines coronabedingt sehr aufwändigen Prozesses entwickelt. Zudem mussten im Konzept auch private Begehrlichkeiten bei größeren Schildern berücksichtigt werden. In einem weiteren Schritt soll nun die Beantragung von Fördergelder beim Land Tirol vorgenommen werden und die Aufstellung der Schilder im kommenden Jahr erfolgen.

Sowohl mit den etablierten als auch den zahlreichen neuen Initiativen soll sich das Naturpark Haus in Zukunft weiterhin zu einem Kompetenzzentrum für die Ötztaler Natur entwickeln und beispielgebende, nachhaltige Initiativen für das Ötztal aufzeigen. Schlussendlich soll es aber auch gelingen mehr Leben in und zum Naturpark Haus zu bringen und die Besucherzahlen im Naturpark Haus sukzessive zu steigern.

Die an den Eingängen zum Schutzgebiet erbauten peripheren Naturpark Infopoints in Ambach, Niederthai, Gries, Sölden, Obergurgl und Vent wurden im Laufe des Jahres 2021 wieder monatlich besucht, gepflegt und gewartet. In Ambach wurden ua die beiden Fernseher mit den permanenten Schmetterlingspräsentationen instandgesetzt, die Infoträger in Niederthai und Sölden wurde gereinigt und das Umfeld entsprechend gepflegt. In Gries wurde zudem die Beschilderung verbessert.

Die sechs peripheren **Naturpark-Infopoints** werden auch künftig bestmöglich betreut.



Bild 24 Das Naturpark Haus ist Ziel der Besucherlenkung.

Das Thema "Besucherlenkung im/zum Naturpark" wird den Naturpark in den kommenden Jahren sicher noch sehr intensiv beschäftigen.



1.2.3 NATURPARK - PARTNERBETRIEBE ALS BEWÄHRTE VORZEIGEBETRIEBE

Die Angebotsgruppe Naturpark-Partnerbetrieb wurde bereits vor 10 Jahren im Ötztal eingeführt und ist mittlerweile gut etabliert. Ziel dieser Kooperation ist es Beherbergungsbetriebe im Tal anzusprechen, welche die Ideale und Philosophie des Naturparks mittragen möchten. Solche "Naturpark-Partnerbetriebe" werden vom Naturpark unterstützt und genießen eine Reihe konkreter Vorteile. So können deren Gäste ua das gesamte sommerliche Wander-bzw. das winterliche Schneeschuhwanderprogramm im Tal kostenfrei nutzen. Der Eintritt in das Naturpark Haus für Partnerbetriebsgäste ist zudem stark ermäßigt. Naturpark Partnerbetriebe erfüllen 10 Tirol weit abgestimmte Kriterien sowie Umwelt- und Oualitätsstandards.

2021 sind mit dem Aktivhotel Waldhof (Habichen), dem Hotel Alpina und dem Hotel Sunny Sölden (beide Sölden) sowie dem Hotel Alpenaussicht (Obergurgl) gleich vier neue Betriebe dem Netzwerk der Naturpark Partnerbetriebe beigetreten.

Aktuell kooperieren somit **49 Naturpark Part- nerbetriebe** im Tal mit dem NATURPARK ÖTZTAL.









Bild 25 – 28 Waldhof, Alpina, Sunny Sölden, Alpenaussicht sind im Netzwerk der Naturpark-Partnerbetriebe 2021 herzlich willkommen.



1.3 Ziel UMWELTBILDUNG

1.3.1 VERANSTALTUNGSPROGRAMM - SCHWERPUNKT BIODIVERSITÄT

Das Sommerprogramm 2021 orientierte sich nach dem diesjährigen Themenschwerpunkt "Biodiversität - ihre Chance und Bedrohung". Ziel des umfangreichen Veranstaltungsprogramms war es die naturkundliche Vielfalt im Ötztal über diverse Veranstaltungsformate (Themenwanderungen, Vorträge, Hoangacht, etc.) einem breiten Publikum zu präsentieren und entsprechend bekannt zu machen.





Bild 29-30 Nachtleuchten Anfang Juli beim Naturpark Haus in Längenfeld.



Bild 31 Faszinierende Einblicke in die Insektenwelt.

Im Naturpark Haus wurde die faszinierende Fotoausstellung "Metamorphosen" gezeigt. (siehe Pkt. 1.2.1.).

Im Sommer wurde wieder ein qualitativ hochwertiges, **geführtes Wanderprogramm im Tal** angeboten. 182 geführte Themen-Wanderungen und bis zu 18 Wanderungen pro Woche von Haiming bis Obergurgl/Vent wurden mit Unterstützung der motivierten Naturführer und der örtlichen Ötztal Tourismus-Infobüros geführt.

Die Nature Watch Wanderung in Vent fand Corona bedingt leider wieder ohne Ferngläser statt. Trotzdem wurde den interessierten Teilnehmern die einzigartige hochalpine Natur im Ötztal mit ihren besonderen Pflanzen, Tiere und Lebensräumen intensiv vermittelt.

Die in "normalen" Wintern ausgezeichnet angenommenen, **geführten Schneeschuh Wanderungen** mussten im Winter 2020/21 aufgrund von COVID19 ausfallen. Das Angebot umfasste fünf Wanderungen pro Woche in Ochsengarten, Niederthai, Gries und Vent. Das Winterprogramm wurde im September gedruckt - leider umsonst.



Insgesamt konnten bei geführten Wanderungen **2.442 Teilnehmer** begrüßt werden (siehe AN-HANG 2). Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Wanderung lag bei **6,4 TN**. Von diesen vergleichsweise kleinen Wandergruppen profitierten sowohl die Teilnehmer selbst als auch die Wanderführer. So konnten die naturkundlichen Inhalte der jeweiligen Wanderung perfekt an die Teilnehmer vermittelt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Ötztal Tourismus hinsichtlich Tourenauswahl und organisatorischer Abwicklung verlief professionell. Als eine Herausforderung zu Saisonbeginn entpuppte sich die Implementierung eines digitalen Anmeldeund Bezahlsystems (Erlebnisbucher - Webclient) durch den Ötztal Tourismus. Eine Weiterentwicklung dieses digitalen Systems erscheint jedenfalls sehr sinnvoll und stringent im Sinne einer möglichst effizienten und umweltgerechten Anmelde- und Bezahl-Abwicklung (zB Vermeidung von Papierausdrucken).

156 Personen besuchten **18 Naturpark-Einzelveranstaltungen** (siehe ANHANG 2). Das vielseitige Vortrags- und Wanderprogramm umfasste zB Freiwillige Arbeitseinsätze zu Neophyten-Bekämpfung, die obligatorische "Fledermausnacht" oder das "Vogelkonzert".

Das neue Veranstaltungsformat "Hoangacht mit Experten" wurden leider nicht ganz wie erhofft angenommen, die "Kräuterwanderungen" oder "Abenteuer Sternenhimmel" hingegen erfreuten sich großer Beliebtheit.



Bild 32 Abenteuer Sternenhimmel über dem Naturpark.

Erfolgreich war der "Naturpark Forscher Nachmittag", der jeden Mittwoch vor bzw. im Naturpark Haus stattfand.



Bild 33 Tümpeln beim Naturpark ForscherNachmittag.

Als echte Erfolgs-Veranstaltung können die "Ötztaler Markttage" beim Naturpark Haus bezeichnet werden. Über 500 Personen konnten begrüßt werden (siehe Kap 1.2.1).

Weiters fanden über den Sommer wieder Aktionen und Fortbildungsseminare, teils im Naturpark Haus mit insgesamt 232 Personen statt (siehe ANHANG 2).

Für Multiplikatoren im Tal (NP-Wanderführer, ÖT-Vertriebsmitarbeiter) wurden drei Spezial-Fortbildungen mit insgesamt 23 Personen durchgeführt. Beim diesjährigen Wanderführer-Abschluss am 13. Oktober referierte Helene Möslinger vom Land Tirol-Abteilung Umweltschutz im Rahmen einer spannenden Wanderung zum Thema Wolf, Luchs und Bär in Tirol.

Die Bewerbung der Naturpark-Veranstaltungen erfolgte über den Naturpark-Sommerprogramm-Folder 2021 (siehe ANHANG 1). Der Folder (de/en) wurde gemeinsam mit dem Ötztal Tourismus finanziert. Er fungiert als gemeinsame Drucksorte zum Thema Wander-/ Sommerprogramm im Ötztal und ist eine wichtige Größe im





Bild 34 Geführtes Schneeschuhwandern konnte in der Wintersaison 2020/21 coronabedingt nicht stattfinden.

Naturpark-Portfolio. Das Sommerprogramm wurde wieder an alle Ötztaler Haushalte verschickt. In den Ortsbüros des Ötztal Tourismus lagen die Programme zur freien Entnahme auf.

Das Winterprogramm 2020/21 wurde als eigenes Veranstaltungsprogramm beworben - aufgrund der COVID19 Maßnahmen konnten die Winterwanderungen leider nicht durchgeführt werden.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2021 bei Naturpark-Veranstaltungen im Tal mind. 3.600 Personen erreicht (siehe ANHANG 2).

1.3.2. BILDUNG & NATURA RAETICA

Die Terra Raetica - das Grenzgebiet zwischen Italien, Schweiz und Österreich - war einst die Heimat rätischer Volksstämme. Gemeinsame kulturelle Wurzeln und ursprüngliche Natur- und Kulturlandschaft prägen das Gebiet. 2 Nationalparks, 4 Naturparke und 1 UNESCO Biosphärenreservat sowie das Alpinarium Galtür sind Teil dieses grenzüberschreitenden Schutzgebietsverbundes Natura Raetica.

Die Schutzgebiete mit ihren elf Naturerlebniseinrichtungen haben sich zum Ziel gesetzt, auf naturkundliche Besonderheiten in ihrer Region verstärkt aufmerksam zu machen. Dies gelang durch den Druck der Faltbroschüre Infopass Natura Raetica, der alle Naturerlebniseinrichtungen in der Region gemeinsam bewirbt. Der Infopass wurde mit einer Auflage von 90.000 Stk. gedruckt und an alle Haushalte in der gesamten Terra Raetica-Region verschickt.

Die Natura-Raetica-Partner bieten ein vielseitiges Bildungsangebot sowohl für Lehrer als auch Schüler. Im Rahmen des Projektes "Bildung und Natura Raetica" wurde eine Lehrerfortbildung durchgeführt. Schulklassen können noch bis Ende 2022 einen finanziell gestützten Besuch in einer gewünschten Naturerlebniseinrichtung in der Natura Raetica teilnehmen.

Das <u>Rollup zur Natura Raetica</u> wurde überarbeitet und die Partner verteilt.



Bild 35 Ein neues Rollup für die Natura Raetica Partner.



1.3.3. NATURPARK-FAMILIEN-FEST = FAMILIEN-FORSCHERTAG IN NIEDERTHAI

Bereits 2020 wurde beim Familienfest in Niederthai eine Covid-konforme Anpassung realisiert. Anstatt des ursprünglichen Stationsbetriebes wurde ein **Familien-Forschertag** mit 10 Kleinexkursionen zu fünf Themen organisiert. Dieses erfolgreiche Konzept wurde 2021 beibehalten.



Bild 36 Kleinexkursionen beim Familien-Forschertag.

Am 18. Juli 2021 lud der NATURPARK ÖTZTAL wieder zum FamilienForscherTag nach Niederthai am Tellerboden ein. Kinder, Eltern, Großeltern und alle Naturliebhaber waren von 13.00 bis 17.00 Uhr aufgerufen an Spezialexkursionen zu verschiedenen Lebensräumen teilzunehmen. Die maximal mögliche Anzahl von 150 Exkursionsplätze wurde wieder voll ausgeschöpft.

Themen wie Wiesenkräuter, Geologie, Pilze, Insekten und Wassertiere wurden gemeinsam mit Experten unter die Lupe genommen. Wegen der Covid-Präventions-Maßnahmen starten die Exkursionen zeitversetzt in verschiedene Richtungen. Die Niederthaier Bäuerinnen sorgten wieder für das leibliche Wohl der Teilnehmer.



Der Familien Forschertag war wieder als **Green Event** organisiert. Bei der Verköstigung durch die Niederthaier Bäuerinnen kamen ausschließlich vegetarische Köstlichkeiten auf den Tisch, statt Einweg- gab es Mehrweggeschirr. Ein Sonderbus zwischen Umhausen und Niederthai brachte Teilnehmer um 17.15 Uhr wieder zurück ins Tal.

Der Naturpark-Forschertag wurde im Sommer 2021 seitens des Landes Tirol als Green Event ausgezeichnet und erreichte sogar eine Nominierung beim bundesweiten Wettbewerb "Nachhaltig gewinnen" (€ 500,00 Prämie).



Bild 37 Bei der Urkunden-Verleihung zum Green Event Tirol.



1.3.4. SCHULPROGRAMM UND NATURPARKSCHULEN

Mit Anfang des Jahres übernahm Mag.^a Viktoria Ernst die Koordination und Abwicklung des Naturpark Schulprogramms sowie auch die Betreuung der beiden Naturpark Schulen Volksschule Längenfeld und Mittelschule Längenfeld.

Für 2021 wurde das umfassende Umweltbildungsprogramm "Naturpark macht Schule" des NATURPARKS ÖTZTAL für Kindergärten und Schulen adaptiert. Das Angebot umfasste halb-, ein- bis mehrtägige Führungen aus 7 Themenbereichen zu den wertvollen Lebensräumen im Ötztal.



Bild 38 "Jungforscher" beim Sieben von Bodenstreu.

Leider brachte auch in diesem Jahr die Corona-Pandemie die Planungen mit den Ötztaler Schulen, vor allem aber mit den Naturpark Schulen gehörig durcheinander. Da schulexterne Personen im ersten Jahresdrittel das Schulgebäude nicht betreten durften und Schul-Veranstaltungen generell abgesagt wurden, war auch der Naturpark gezwungen viele der geplanten Indoor-Veranstaltungen zu stornieren.

Ab dem Zeitpunkt der Maßnahmenlockerungen Mitte Mai war zu merken, dass es die Lehrpersonen mit ihren Schülern buchstäblich "nach draußen zog" - die Nachfrage nach dem Naturpark-Schulprogrammen stieg mit einem Schlag stark an.



Bild 39 Die Naturpark-VS Längenfeld vertieft sich in das Thema Wald.

So konnte jede Klasse der Naturpark-VS Längenfeld ein Programm mit dem Naturpark erleben. Es wurden Bodentiere untersucht, Brot gebacken, Wildkräuter gesucht und verarbeitet und im Rahmen der VNÖ-Initiative "Landschaften voller Baukünstler" die Ameisen unter die Lupe genommen.

Auch mit den Schülern der 1. bis zur 3. Schulstufe der Naturpark-MS Längenfeld konnte im Juni noch ein Programm durchgeführt werden. Während die SchülerInnen der 1. Klasse das Naturpark Haus besuchten, ließ sich die 2. Klasse vom Orts-Imker einen Einblick in die Kunst der Imkerei geben. Die dritten Klassen begaben sich auf eine "geologisch-geschichtliche Wanderung" zur Teufelskanzel.



Auch weitere Schulen und Kindergärten des Ötztals nutzten am Ende des Schuljahres noch das vielseitige Naturpark-Angebot und so nahmen schlussendlich 640 (!) Kinder und Jugendliche aktiv am Naturpark-Schulprogramm teil.



Bild 40 Zu Besuch im Naturpark Haus.

Ein Highlight in diesem "Corona-gebeutelten" Schuljahr war aber die erfolgreiche Evaluierung der Volksschule Längenfeld als Naturpark Schule. Somit darf die VS Längenfeld auch in den kommenden 4 Jahren den Titel Naturpark Schule tragen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für das großartige Engagement der VDin Mirjam Brenn, BEd und für die konstruktive und herzliche Zusammenarbeit bedanken.



Bild 41 Viktoria Ernst, Patrizia Plattner (beide NATURPARK ÖTZTAL) mit VDin Mirjam Brenn, BEd.

Drei weitere Projekte, die den Naturpark im Bereich Schule in den kommenden Jahren beschäftigen werden, gilt es besonders hervorzuheben:

Im Projekt "Tiefe^R Se_Hen - Tiroler Seen als geologische Archive" der Uni Innsbruck und Natopia beteiligt sich der Naturpark als Kooperationspartner. Sowohl VS, MS und auch der Kindergarten von Oetz nehmen am Projekt teil und werden in Zukunft am Piburger See gemeinsam mit der Uni und dem Naturpark forschen.



Bild 42 Der Piburger See wird unter die Lupe genommen.

Die HAK Imst hat mit diesem Jahr einen neuen Ausbildungsschwerpunkt "Ökologisch orientierte Unternehmensführung" gestartet und beim Naturpark um inhaltliche Kooperationsmöglichkeit angefragt. Im Oktober wurde ein Projekt mit einem Besuch von 37 Jugendlichen der HAK Imst in Obergurgl zum Thema "Wie hat sich Obergurgl in den letzten 50 Jahren verändert?".

In einem gemeinsam von allen Tiroler Naturparks ausgearbeiteten und vom Land Tirol geförderten Projekt "Biodiversität und Umweltbildung" werden in den kommenden zwei Jahren vielfältige Biodiversitäts-fördernde Maßnahmen gemeinsam mit den Tiroler Naturparkschulen umgesetzt. Im NATURPARK ÖTZTAL wird im Rahmen des Projektes gemeinsam mit den Naturpark Schulen VS und MS Längenfeld einen Teil der Außenfläche des Naturpark Hauses ökologisch wertvoller gestaltet.



1.4. Ziel FORSCHUNG

1.4.1. NATURPARK, ALPINE FORSCHUNGSSTELLE OBERGURGL (AFO)

Für den Bereich Forschung im NATURPARK ÖTZTAL ist Botaniker **Roland Mayer** zuständig.

Der fachliche Austausch mit der Alpinen Forschungsstelle wurde speziell mit dem fixen Mitarbeiter Dr. Klaus Schallhart gepflegt und vertieft.

Mehrer Studentengruppen besuchten das Naturpark Haus in Längenfeld auf ihrem Weg zur Alpinen Forschungsstelle in Obergurgl.



Bild 43 Beliebter Standort für hochalpine Forschung – die Hohe Mut mit Rotmoos- und Gaisbergtal.

Der NATURPARK ÖTZTAL beteiligte sich als assoziierter Partner bei der Einreichung zum Projekt "SO Lake" des Instituts für Ökologie der Universität Innsbruck (Univ.-Prof. Ruben Sommaruga) zur Entwicklung von geeigneten Monitoring Maßnahmen zum Klimawandel am Piburger See.

Bei Anfragen hinsichtlich Floristik und Vegetation im Ötztal, insbesondere durch den Ötztal

Tourismus, aber auch bei allgemein naturkundlichen Anfragen zB durch Studenten, Interessierte beteiligte sich der Naturpark durch fachliche Auskünfte. Roland Mayer und Thomas Schmarda unterstützten sowohl bei der Abwicklung von Diplom-/ Masterarbeiten als auch bei der Infobeschaffung zu vorwissenschaftlichen Arbeiten (VWA). Dabei arbeitete Roland Mayer auch mit der Alpinen Forschungsstelle Obergurgl zusammen.

Gemeinsam mit Fotograf Bernd Ritschel wurden im Sommer bei einer Exkursion in das Windachtal **typische Ötztaler Pflanzen** fotografiert. Die Fotografien sollen ua für einen Pflanzenführer verwendet werden.

Zudem wurden mehrere **Beiträge über spezielle Pflanzenarten**, ihre Merkmale und Besonderheiten für die Gemeindezeitung von Sölden ausgearbeitet und gestaltet.



Bild 44 Typische Pflanze im Waldgrenzbereich des Ötztals - die Rostblättrige Alpenrose (*Rhododendron ferrugineum*) .



1.4.2. BIODIVERSITÄTSDATENBANK



Bild 45 Das Alpenleinkraut (*Linaria alpina*) ist im Ötztal recht häufig anzutreffen.

In der **Biodiversitäts-Datenbank** des NATURPARKS ÖTZTAL sind in Microsoft ACCESS die im Ötztal vorkommenden Gefäßpflanzen, Moose, Flechten, Wirbeltiere und Wirbellose mit der Angabe der Fundstellen erfasst. Diese wurden von Roland Mayer aktualisiert und ergänzt, vor allem bezüglich Schutzstatus und Angaben zu den Habitaten bei wichtigen Arten, vor allem bei Vögeln. Für die meisten der erfassten Arten kann die Verbreitung in den Ötztaler Gemeinden abgefragt werden. Zudem können auch Informationen bzgl. Schutzstatus nach Tiroler Naturschutzgesetz, Roter Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sowie Arten der Flora- Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH) erfahren werden.

Gut erfasst sind mittlerweile die Gefäßpflanzen, Schmetterlinge, Zikaden, Wanzen, Libellen, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische und Säugetiere. An einer benutzerfreundlicheren Oberfläche wird aktuell gearbeitet.

1.4.3. DOKUMENTATION/ARCHIVIERUNG: LITERATUR-, FOTOARCHIV

Der Literaturbestand des NATURPARKS ÖTZTAL wurde 2021 durch den Neukauf von Büchern und der Beschaffung von Fachartikeln/ Seperata, einschlägiger Hochschulschriften und Broschüren mit Themenbezug Ötztal erweitert. Die neue Literatur wurde einsortiert und digital in der Literaturdatenbank in ENDNOTE erfasst.



Bild 46 Der Engadiner Bär (*Arctia flavia*) ist ein besondere Schmetterlingsart, die in Gries nachgewiesen wurde.

Mit Infostand Ende 2021 sind in der Literaturdatenbank des NATURPARKS ÖTZTAL 3.720 Zitate verfügbar, 2.809 davon, d.h. etwa knapp 75% weisen einen direkten Bezug zum Ötztal auf.

Auf Basis dieser Datenbank wurde die **Bibliografie 2022** erstellt, welche alle Literaturzitate mit Bezug zum Ötztal in einem PDF darstellt und auf der Website des NATURPARK ÖTZTAL verfügbar ist.

Das Naturpark-Fotoarchiv wurde durch Anschaffung besonderer Naturfotos aus dem Ötztal erweitert. Der Fotoclub Heligon Ötztal stellte dem NATURPARK ÖTZTAL wieder digitale Fotos zur Verfügung. Diese können für jegliche Art der Naturpark-Öffentlichkeitsarbeit (zB Website, Publikationen, Präsentationen) verwendet werden.



1.5. Ziel REGIONALENTWICKLUNG - DIREKTVERMARKTUNG

1.5.1. ÖTZTALER MARKTTAGE + ADVENTMARKT

Ein großes Anliegen ist dem Naturpark die Unterstützung der Regionalität mit ihren positiven Folgewirkungen für die Natur und den Menschen. Der Kauf regionaler Produkte fördert Erhalt lokalen den der (Land)wirtschaft, reduziert klimaschädliche Transportwege und fördert indirekt den Erhalt der Kulturlandschaft. Deshalb wurden im Sommer erstmals die Ötztaler Markttage beim Naturpark Haus durchgeführt. An jedem 2. Donnerstag präsentierten und verkauften Ötztaler Produzenten ihre speziellen Ötztaler Produkte. Zahlreiche Einheimische und Gäste nützen dieses reizvolle Angebot und erfreuten sich an der bunten, heimischen Produktvielfalt von Lebensmitteln aus dem Längenfelder Bauernladen, über Honig, Schnaps und Wein bis hin zu selbstgemachten Seifen, Dekoartikeln, Schmuck und Bekleidung aus Alpakawolle. Aufgrund des gro-Ben Erfolges soll diese Initiative auch im kommenden Sommer wieder stattfinden.





Bild 47, 48 Regionale Produkte erfreuen sich großer Beliebtheit – sowohl bei den sommerlichen Ötztaler Markttagen als auch beim Adventmarkt war der Andrang groß.

In diesem Kontext ist auch der "Adventmarkt" zu sehen, der erstmals am 18. Dezember beim Naturpark Haus in Längenfeld Trotz Coronastattfand. strenger Rahmenbedingen konnte eine stattliche Anzahl an Einheimischen und Gästen begrüßt werde. Diese nutzten die vorweihnachtliche Stimmung beim Naturpark Haus für einen "riebigen" Einkauf regionaler Produkte und für eine Tasse Glühwein mit einem frischen Ziachkiachl. Auch dieses Veranstaltungsformat soll 2022 an zwei Samstagen vor Weihnachten wiederholt werden.



1.5.2. WANDERN MIT ÖFFENTLICHER ANREISE - DER WÖFFI

Das Wandern mit öffentlichen Verkehrsmitteln boomt, insbesondere Überschreitungen und mehrtägige Wanderungen mit abenteuerlichen Hüttenübernachtungen sind ein echter Hit in der Naturpark-Region Ötztal.

Mit 111 Haltestellen verfügt das Ötztal über ein extrem dichtes Netz an Haltestellen und mit dem Halbstundentakt im Sommer über ein benutzerfreundliches Busangebot.

Die Öffi-Haltestellen sind perfekt geeignete Ausgangspunkte für die zehn Tages- und fünf mehrtages-Wanderungen inmitten der hochalpinen Landschaft des NATURPARKS ÖTZTAL, die in der neu aufgelegten Broschüre "Wandern im NATURPARK ÖTZTAL mit öffentlicher Anreise" gelistet sind. Die WÖFFI-Broschüre beschreibt jede Wanderung von Haltestelle zu Haltestelle und ist reich bebildert. Durch einen QR-Code kann zu jeder Wanderung direkt der tagesaktuelle Fahrplan abgerufen werden. Die Broschüre ist GRATIS beim Naturpark Haus in Längenfeld und in den Ortsbüros des Ötztal Tourismus verfügbar.





Bild 49, 50 Eine Anleitung zum hochalpine Naturgenuss im Naturpark – der WÖFFI.

1.5.3 EPPAS GUETS BROSCHÜRE NEU ÜBERARBEITET

Die bewährte "**Eppas Guets**" Broschüre ist gefragter denn je. Sie umfasst aktuell 43 Betriebe mit ihren bäuerlichen Produkten aus dem Ötztal.

Eine übersichtliche Tabelle zeigt die Verfügbarkeiten der einzelnen **Produktkategorien** von Fleisch über Fisch, zu Milch-, Obst- und Gemüseprodukten bis hin zu Brot, Honig, Schnaps und Geschenkartikel.

Der Broschüren-Inhalte wurden in Absprache mit den Anbietern aktualisiert. Die Neuauflage umfasst 3.000 Stk.

Die Broschüre "Eppas-Guets - bäuerliche Produkte und Direktvermarkter im NATURPARK ÖTZTAL" ist im Naturpark Haus in Längenfeld und in den Ötztal Tourismus Infobüros kostenlos erhältlich.



2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2.1. WEBSITE, INTERAKTIVE SCHUTZGEBIETSKARTE, @NEWSLETTER

www.naturpark-oetztal.at wurde über die Jahre sukzessive zu einer extrem informativen, umfangreichen Plattform entwickelt. Sie ist zentrales digitales Kommunikationstool des Naturparks. Es werden laufend Support- und Aktualisierungsarbeiten durchgeführt (zB Einpflege VA-Kalender, Pressemitteilungen, etc.). Wesentliche Teile der Website sind in englische Sprache übersetzt. Aktuell sind von 01.01. - 31.12.2021 41.142 Zugriffe (+6,38% zu 2020) verzeichnet. 2020 waren es noch 38.675 Zugriffe.



Bild 51 Naturkundliche Hotspots in der Naturpark-Region auf www.maps.naturpark-oetztal.at.

Die interaktive Schutzgebietskarte (www.maps.naturpark-oetztal.at) ist Teil der Naturpark Website und präsentiert in kartografischer Form ua die Naturpark-Highlights, Schutzgebiete, Fotopoints und aktuellen Infos zur Mobilität im Ötztal. Die Karte wird laufend aktualisiert und erweitert. So werden zB alle geführten Wanderungen, Veranstaltungen im Sommer und Winter in die interaktive Karte naturparkintern eingepflegt. Die interaktive Karte wird mittels eines SSL-Zertifikates auch auf mobilen Endgeräten dargestellt.



Bild 52 Viel Info – die interaktive Karte des Naturparks.

Der NATURPARK ÖTZTAL verschickte 2021 insgesamt 11 @Info-Newsletter an 1.067 Adressen. Die Newsletter werden großteils in der Hauptaktivitätszeit Sommer versendet. Neben der Ankündigung von Veranstaltungen informieren die Newsletter über laufende Naturpark-Projekte.

Dass Social Media mittlerweile eine wichtige Rolle in unserem Leben eingenommen hat, ist dem NATURPARK ÖTZTAL voll bewusst. Auf den beiden sozialen Netzwerk-Plattformen Facebook und Instagram werden aktuelle Infos rund um das Ötztal, Fotoimpressionen, Naturpark Programme/Vorträge/Termine -speziell auch kurzfristige Änderungen eines Programmes- mitgeteilt und beworben. Hier werden auch Ideen, Meinungen und Anregungen von Follower aufgenommen. Der Naturpark hat aktuell 1082 Facebook-Freunde (+30% zu 2020), auf Instagram folgen dem Naturpark 758 Follower (+70% zu 2020). Die engagierte Sozial Media Betreuung erfolgt durch die Naturpark Mitarbeiterin Patrizia Plattner. Nach wie vor scheint die Bewerbung von Aktivitäten/Veranstaltungen auf diesen Plattformen eine immer wichtigere Rolle in der zukünftigen Öffentlichkeitsarbeit zu spielen.



2.2. NATURPARK-ZELT



Bild 53 Die neuen Naturpark Infozelte im Einsatz beim NaturForscherNachmittag.

Das neue Naturpark-Zelt besteht aus zwei verbindbaren Zelten im Format 3x3 Meter. Mit 6x3 Meter ist genug Platz, um naturkundliche Beson-

derheiten zielgruppenspezifisch zu präsentieren und aufzubereiten. Die Seiten- und Rückwände sind mit Ötztal-typischen Pflanzen, Tieren und Lebensräumen bebildert. Durch das Faltsystem können die Zelte einfach und ohne großen Aufwand auf jedem halbwegs flachen Bereich aufgestellt werden. Durch die kleine Verpackungsgröße sind sie perfekt transportierbar.

Das Naturpark Zelt war speziell im Sommer bei den NaturForscherNachmittagen und Ötztaler Markttagen beim Naturpark Haus und auch beim FamilienForschertag in Niederthai am 18. Juli insgesamt 18x im Einsatz. Aufgrund von Corona gab es über den Sommer keine externen Zeltauftritte, 2022 sollen das Naturpark Zelt wieder öfter als Botschafter der Ötztaler Natur auf die Reise gehen.

2.3. MEDIENARBEIT, PRESSEMITTEILUNGEN, BERICHTE, FACHARTIKEL, VORTRÄGE, NACHDRUCKE

Eine intensive Medienarbeit ist DER Schlüsselfaktor für erfolgreiche Naturpark- Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Zusammenarbeit mit dem Ötztal Tourismus spielt hier eine tragende Rolle, besitzt doch der Ötztal Tourismus eine sehr umfangreiche Präsenz im digitalen und öffentlichen Netz. Ziel des Naturparks ist es die Naturparkldee verstärkt in den Köpfen der Einheimischen und Gäste bestmöglich zu verankern.

Im Berichtszeitraum wurden 10 Pressemitteilungen zu Naturpark-Aktivitäten formuliert und über einen Tirol weiten Verteiler verschickt.

Für Zeitschriften und Ötztaler Gemeindezeitungen wurden Fachartikel/ Inserate/ Berichte (zB Oberländer Rundschau, Blickpunkt Imst, TT, Impuls, Oberland dabei, Oberland Inside, VNÖ, Tiroler Museumsführer, Ressortbericht Landesabteilung Umwelt, Gemeindezeitungen, Ötztal intern) geschrieben.



Bild 54 Die Vielfalt der Ötztaler Natur vermitteln.

Mit Hilfe der TIRIS-Mitarbeiter in der Umweltabteilung wurde der **digitale Ötztal Flug** über den Naturpark aus dem Jahre 2010 aktualisiert und steht zum Download bereit.

Für alle **Naturpark-Einzelveranstaltungen** wurden pdf-Ankünder (de/en) gestaltet.



Im Sommer wurden fünf im Winter drei E-Mail-Signaturen entwickelt und bei den Emails der Naturpark-Mitarbeitern nach einem koordinierten Ablaufplan angehängt.



Bild 55 Signatur zum Naturpark-Forschernachmittag.

Der Baumschläfer (*Dryomys nitedula*) wurde seitens des Naturparks zum Tier des Jahres 2021 gewählt. Eine entsprechende Postkarte wurde im aktuellen Naturpark CI erstellt.



Bild 56 Bewerbung des NP Infopoints Hohe Mut in Gurgl.

Für den digitalen Monitor vor dem Ötztal Tourismus in Obergurgl wurde der Naturpark mit

dem Infopoint Hohe Mut und dem Naturpark Haus gelayoutet.

Die **Broschüren** "Naturpark-Haus in Längenfeld", "Eppas Guets", "Naturpark im Blick", die Themenweg-Broschüre Obergurgler Zirbenwald und die Naturpark-Rollups wurden nachgedruckt.

Das **Kinderquiz** für die Naturpark Ausstellung in Längenfeld wurde neu aufgelegt.

Eine Naturpark-Feedbackkarte zur Ausstellung im Naturpark Haus in Längenfeld wurde entworfen und liegt im Ausgangsbereich an der Kassa auf. Hier können sich Interessierte auch für eine Mitgliedschaft entscheiden.

Die Broschüre "Wandern im NATURPARK ÖTZTAL - mit öffentlicher Anreise" (WÖFFI) wurde überarbeitet und mit 12.000 Stk. gedruckt. Die Broschüren sind beim Naturpark Haus und den Ötztal Tourismus Infobüros erhältlich.

Ein **Banner zu den "Ötztaler Markttagen"** wurde entworfen, gedruckt und beim Überkopfbanner vor Längenfeld-Dorf oberhalb der Ötztaler Bundesstraße montiert.

Videoclips zum FamilienForscherTag, zum Forschernachmittag, den Markttagen beim Naturpark Haus, dem Schulprogramm Wald und zur Wechselausstellung Metamorphosen im Naturpark Haus wurden gedreht und auf der Naturpark-Website in der Bewerbung verwendet.



Bild 57 Simon Granbichler drehte die Videoclips.



3. LAUFENDE ARBEITEN/ ALLFÄLLIGES

3.1. ANFRAGEN, BEZIEHUNGSNETZWERK

Nicht zuletzt auch durch die Installation des Naturpark Hauses als fixe Struktur wird der Naturpark zunehmend mehr als Kompetenzzentrum für die Ötztaler Natur wahrgenommen. So werden an den Naturpark laufend Anfragen zu den unterschiedlichsten Naturthemen herangetragen. Das Spektrum reicht von naturschutzfachlichen Aspekten und Fragen zu lokalen Artenvorkommen bis hin zu inhaltlichen Anfragen zu Naturpark-Projekten. Immer wieder wird der Naturpark auch von Studenten als Informationslieferant für etwaige Bachelor- und Masterarbeiten

angefragt. Die zeitnahe und fachlich fundierte Beantwortung dieser Anfragen wird als Teil der breiten Öffentlichkeitsarbeit im Naturpark gesehen.

Zu den laufenden Aufgaben des Naturpark-Managements gehört auch der Aufbau und die Pflege eines breiten Beziehungsnetzwerkes im Tal sowie auf Bezirks- und Landesebene. Der Kontakt zu wichtigen Stakeholdern ist für die weitere Entwicklung und Etablierung des Naturparks essentiell.

3.2. VEREINSINTERNES - TEAM

Im Jahr 2021 wurde im Rahmen der ordentlichen Vereinstätigkeit des NATURPARK ÖTZTAL die Hauptversammlung (22. März) im Naturpark Haus in Längenfeld abgehalten. Die geplante Vorstandssitzung musste coronabedingt abgesagt werden.

Mit Ende des Jahres stehen **sieben Personen** in einem Anstellungsverhältnis mit dem NATURPARK ÖTZTAL. 3 Personen sind für die Abwicklung des Naturpark Hauses verantwortlich.



Bild 58 Kindern die Natur erklären – eine wichtige Aufgabe.

4 weitere Mitarbeiter orientieren sich in ihren Tätigkeiten an den fünf zentralen Zielen des Naturparks (Erhalt der Natur, Förderung eines naturnahen Tourismus, der Umweltbildung, der Forschung und der Regionalentwicklung). Insgesamt umfasst das aktuelle Personalvolumen knapp 3,5 Vollzeit-Personenäquivalente.

Das hauptamtliche Team besteht aktuell aus GF Mag. Thomas Schmarda. Gemeinsam mit Doris Grüner kümmert sich Patrizia Plattner schwerpunktmäßig um das Naturpark Haus. Evi Klotz ist für die Reinigung im Haus verantwortlich. Botaniker Mag. Dr. Roland Mayer ist im Bereich Forschungs-/ Naturschutz-Projekte aktiv, die Biologin Mag. Brigitte Oberweger widmet sich diversen Projekten. Seit knapp 6 Jahren ist die Biologin Mag. Viktoria Ernst im Team. Sie beschäftigte sich mit dem Thema Besucherlenkung und hat mit 2021 auch schwerpunktmäßig das Schulprogramm samt Naturparkschulen übernommen.

Bei einem weiteren Mitarbeiter-internen Workshop am 08. März 2021 wurden sowohl teambildende Maßnahmen als auch erste inhaltliche Schwerpunkte anlässlich der 7-jährige Entwicklungsstrategie im Naturpark entwickelt.



3.3 NATURPARK ÖTZTAL - ENTWICKUNGSSTRATEGIE 2030

Der NATURPARK ÖTZTAL feierte 2021 sein 15-jähriges Bestandsjubiläum. Derzeit werden durch die Naturpark-Hauptversammlung jährlich konkrete Maßnahmen für das Folgejahr beschlossen. Das 5 Säulen-Modell der Naturparke bietet den groben Aktivitätsrahmen.

Das Naturpark-Bestandjubiläumsjahr nahm der NATURPARK ÖTZTAL zum Anlass, um im Rahmen eines moderierten Prozesses eine langfristige Strategie für seine künftigen Handlungsspielräume zu entwickeln und zu verschriftlichen. Ein langfristig, bis 2030 wirksames Strategiepapier soll entwickelt werden. Interne Workshops (mit Mitarbeitern) sowie externe Gespräche (zB mit Partnerorganisationen) wurden bereits durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie-Einschränkungen verzögerte sich dieser laufende Prozess.

Im Jahr 2022 sollen nun weitere interne und externe Workshops zur **Entwicklungsstrategie 2030** sowie der Abschluss erfolgen.



Bild 60 Über die Zukunft nachdenken...

3.4. NETZWERKE - LOKAL, REGIONAL, INTERNATIONAL

Der Naturpark Ötztal ist lokal, regional und international gut vernetzt.



Bild 59 Beim "Gipfeltreffen" mit LH-Stv. in Ingrid Felipe im Naturpark Karwendel.

Die **ARGE Naturparke Tirol** besteht aus den fünf Tiroler Naturparken Ötztal, Karwendel, Kauner-

grat, Tiroler Lech und Zillertaler Alpen sowie dem Land Tirol/Abtlg. Umweltschutz. Mehrmals pro Jahr finden **Arbeitstreffen** statt, wo gemeinsam parkübergreifende Aktivitäten und Projekte abgestimmt werden. Aufgrund von Corona wurden derartige Treffen im vergangenen Jahr auf das Notwendigste reduziert. Der Austausch verlief trotzdem lebhaft und konstruktiv.

Das diesjährige "Gipfeltreffen" der Tiroler Naturparke gemeinsam mit der politischen Vertretung in Person von Frau LH-Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe fand diesmal vom 9.-10. September im Naturpark Karwendel statt.

Das Netzwerk der Natura Raetica umfasst sieben Großschutzgebiete in Österreich/Bezirke Landeck und Imst, Italien/Südtirol und der Schweiz mit 10 Besucherzentren. Der NATURPARK ÖTZTAL ist Teil dieses wertvollen Netzwerkes und kann im Rahmen von grenzübergreifenden und



deshalb auch EU-INTERREG geförderten Aktionen gemeinsam Projekte umsetzen (siehe Kap.1.3.2). Das Projekt "Bildung & Natura Raetica", die "Literarische Reise durch die Terra Raetica" oder das Forschungsprojekt zum "Baumschläfer" sind laufende Initiativen mit NATURPARK ÖTZTAL Beteiligung.

8 Bücher aus 8 Schutzgebieten im Grenzgebiet Tirol, Vinschgau, Engadin - zusammengefasst zu einem abwechslungsreichen, spannenden, besinnlichen Lesevergnügen quer durch die Region! Das bietet das Projekt "Eine literarischen Reise durch die Terra Raetica". Die Bücher konnten bei über 20 regionalen Büchereien im Rahmen des Berge lesen Festivals 2021 ausgeliehen werden.



Bild 61 Bücherregal mit literarischen Besonderheiten.

Der Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) präsentiert sich als Dachverband der 48 Naturparke Österreichs und ist mittlerweile durch sein breites Portfolio anerkannter Partner auf Österreich-Ebene. So wird neben einer breiten Öffentlichkeitsarbeit (Website), jedes Jahr ein österreichweiter Aktionstag für die Naturparkschulen organisiert. Bei der VNÖ-GV am 16.-17. September wurde die neue Klimastrategie für die Österreichischen Naturparke präsentiert. Aktuell ist ein Organisationsentwicklungsprozess im Gange, der die Aufgabenverteilung der verschieden Ebenen schärfer und den aktuellen Gegebenheiten anpasst. Der NATURPARK ÖTZTAL ist seit 2010 Mitglied des VNÖ.

Der NATURPARK ÖTZTAL ist seit 7 Jahren Mitglied im Netzwerk alpiner Schutzgebiete (Alp-Arc, www.alparc.org/de). Diese alpenweit tätige Dachorganisation mit Sitz in Chambery/F umfasst alle großflächigen Schutzgebiete in den Alpen und versucht den Know-how- und Erfahrungstransfer zwischen den Schutzgebieten zu forcieren. Durch konkrete Umsetzungsprojekte (zB YAT - Youth at the top) wird die alpenweite Stärkung des Naturschutzgedankens in den Regionen weiterentwickelt.

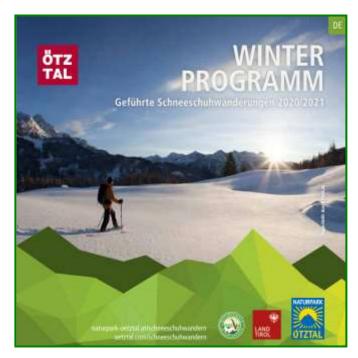




Die Gipfel des Parks - die Wildspitze mit großem Vernagtferner.

ANHANG 1 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2021











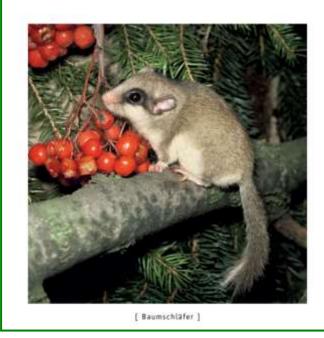


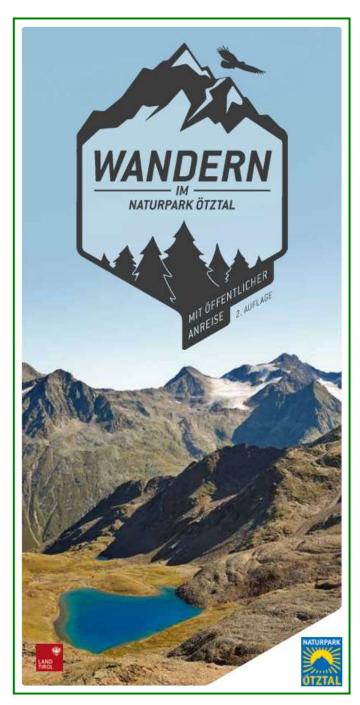


Naturpark Familien Forschertag in Niederthai

Sonntag, 18. Juli ab 13:00 Uhr







ANHANG 2 VERANSTALTUNGSSTATISTIK 2021

Datum	Titel	Naturpark-Führer	TN
	Wöchentliche Veran	staltungen 2021	
14.12.20 - 12.04.2021	Mondscheintour Ochsengarten	Gerhard ASSMANN	
15.12.20 - 06.04.2021	WinterErlebnis Niederthai	Josl GRIESSER	
22.12.20 - 06.04.2021	Rund um Vent	Kilian SCHEIBER, Hubert KLOTZ	abgesagt
16.12.20 - 14.04.2021	WinterZauber Ochsengarten	Monika MITTERWALLNER	wegen Corona
18.12.20 - 09.04.2021	Spuren im Schnee	Monika MITTERWALLNER	
07.06 18.10.2021	Wildromantische Klamm	Franz GSTREIN	38
09.06 20.10.2021	Knappenweg	Franz GSTREIN	38
08.06 19.10.2021	Abenteuer im Laternenlicht	Gerhard ASSMANN	148
07.06 27.09.2021	Köfler Waalweg	Christopher RIML	39
08.06 28.09.2021	Ins stille Hochtal	Josl GRIESSER	90
10.06 30.09.2021	Kühtai - Niederthai	Josl GRIESSER	118
09.06 29.09.2021	4-Seenweg	Monika MITTERWALLNER	110
11.06 01.10.2021	Urweg Platter Gruebe	Monika MITTERWALLNER	29
10.06 30.09.2021	Kraftquell Lehner Wasserfall	Monika MITTERWALLNER	92
15.06 28.09.2021	Söldens stille Seite	Gerhard ASSMANN	74
17.06 30.09.2021	Zum Peerler See	Gerhard ASSMANN	47
19.06 02.10.2021	Auf bäuerlichen Spuren	Maria-Luise RIML	77
28.06 13.09.2021	Gletscher erleben	Michael ZWISCHENBRUGGER	90
25.06 17.09.2021	Granaten auf der Spur	Michael ZWISCHENBRUGGER	93
27.06 19.09.2021	Archäologischer Rundweg	Albert ZWISCHENBRUGGER	51
07.06 27.09.2021	Arnika, Ötzi & Co.	Maria-Luise RIML	55
09.06 29.09.2021	Gletscher-Geologie-Geschichte	Maria-Luise RIML	99
10.06 30.09.2021	Panoramaweg nach Vent	Maria-Luise RIML	84
17.06 14.10.2021	Die Wunderfaser Wolle	Joachim REGENSBURGER	90
16.06 08.09.2021	Naturpark-Forscher-Nachmittag	mehrere Referenten	260
17.06 23.09.2021	Ötztaler Markttage (8 Termine)	mehrere Referenten	560
06.07 31.08.2021	Brotbacken in Gurgl	Gotthard SCHÖPF	160
		SUMME	2.442

Einzelveranstaltungen 2021			
24.04.2021	Umwelttag - IÖ - für ein saube- res Längenfeld	mehrere Organisationen	abgesagt Corona
11.06.2021	Kräuterwanderung	Andrea HOLZKNECHT	10
15.06.2021	Morgendliches Vogelkonzert	Manfred FÖGER	9
15.06+13.07.+10.08.+14.09.	"Hoangacht" mit Experten	Manfred FÖGER, Roland MAYER, Wer- ner SCHWARZ, Eberhard STEINER	15
19.06.2021	IÖ - Neophyten beseitigen	Roland MAYER	3
26.06.2021	IÖ - Neophyten beseitigen	Roland MAYER	4
02.07.2021	Nachtleuchten Schmetterlinge	Kurt LECHNER, Alois ORTNER	16
09.07.2021	Metamorphosen - Eröffnung	eye of science	15
23.07.2021	Fledermausnacht	Anton VORAUER	20
24.07.2021	Trockensteinmauer Repair	Franz BRUNNER	5
02.08.2021	Kräuterwanderung	Andrea HOLZKNECHT	15
06.08.2021	Foodhunting	Bernd PERDACHER	10
03.09.2021	Helle Not	Stefanie SUCHY	3
04.09.2021	Abenteuer Sternenhimmel	Johann MÜLLER	17
14.09.2021	Pilze-Tag im Naturpark	Eberhard STEINER	14
		SUMME	156

MULTIPLIKATOREN 2021			
17.06.+01.+02.09.2021	Tal-Bege(H)gnungen XIII	Ursula SCHEIBER	7
13.10.2021	Wolf-Luchs-Bär - NP-WF	Helene MÖSLINGER	15
		SUMME	23

SCHÜLER/ JUGENDLICHE 2021			
Mai - Dez. 2021	NP Schulen (VS+MS-Längenfeld) + Ötztaler Schulen	Viktoria ERNST	640
18.07.2021	NaturparkFamilienForschertag	mehrere Referenten	250
20.10.2021	Ökol. Orientierte Unternehmens- führung	HAK IMST	37
		SUMME	927

DIVERSE AKTIONEN/ VERANSTALTUNGEN 2021			
03.06.2021	Naturführerkurs	Natopia	15
14.06.2021	Ötztaler Genussbotschafter	Naturpark Haus (Vortrag + Workshop)	7
29.09.2021	Bergwacht im Bezirk Imst	Naturpark Haus	30
16.10.2021	Tagung Bau.Kultur.Landschaft	Piburger See (Geschichte, Natur)	30
16.0608.09.2021	Multimediashow	Naturpark Haus	150
		SUMME	232

Naturpark Ötztal - 38/40 - Leistungsbericht 2021



Die Tiere des Parks - der Steinbock (Capra ibex)



























